

## Mein Auslandssemester an der SDSU im Spring 2022

Im Frühjahr 2021 habe ich mich dazu entschieden ein Auslandssemester zu machen habe und bin durch eigenständige Internetrecherche auf die San Diego State University gestoßen. Allen Vorweg, es war die beste Entscheidung und die schönste Zeit.

Nachdem ich mich im Frühjahr entschieden habe und ganz entschlossen wusste, wieso ich an die SDSU möchte, habe ich unmittelbar mit der Vorbereitung angefangen, da schon nach 9 Monaten das Semester anfangen sollte. Ich rate auch hier jedem, ausreichend Zeit für die Vorbereitung einzuplanen. Die Rücksprache an der HS Bochum mit den Dozenten war ganz angenehm und der Großteil dieser unterstützt ein Auslandssemester. Auch das International Office hier unterstützt im Vorfeld und gibt gute Tipps mit. Auch habe ich mich finanziell vorbereiten müssen, da ein Auslandssemester in die Staaten, insbesondere in Kalifornien, mit hohen Kosten verbunden ist. Dazu gleich mehr.

Im Vorfeld musste folgendes abgeklärt werden:

- F1 Visum (Einminütiges Interview) Auch hier mein Tipp an die nicht allzu starkes Englisch sprechen (weniger als bei mir ging eigentlich nicht), kein Grund zur Nervosität. Hier ist größte Gelassenheit angesagt, es wird eigentlich nur gefragt, wer unterstützt euch finanziell im Falle eines Notfalls bei Seite steht und was wollt ihr in den Staaten. Die ganze Aufregung vorher war nicht erforderlich.
- Anrechnung der Kurse (Mit den Dozenten reden)
- Finanzielles
  - Auslands BAföG (Aus diesem Grund würde ich euch echt raten, mindestens 8 Monate Zeit einzuplanen, da der Prozess echt lang geht. WICHTIGE INFORMATION: Den ersten Abschlag erhaltet ihr NICHT vor, sondern erst nach zwei Monaten NACH Ankunft! Das heißt, vorher liquide sein. Auch werden die Studiengebühren an euch zurückgezahlt, sobald ihr euch von der Uni ein Formular beglaubigen lassen habt. Auch hier müsst ihr die jeweiligen Studiengebühren im Vorfeld zahlen.)
  - Stipendium (Antrag stellen, ganz gleich ob ihr gute oder weniger gute Noten habt, schadet nicht. Ein sehr entgegenkommendes Office haben wir an der HS BO! Danke nochmal an das gesamte Team)
- Wohnung!!
  - Ich habe im Vorfeld meine Wohnung in einem Apartment namens BLVD 63 angemietet. Würde ich jedem empfehlen. Hatte hier durch viel Kontakt zu Amis. In den WG'S kann es auch ganz cool sein, allerdings seid ihr in der Regel mit vielen Deutschen in einer WG. Führt dazu, dass ihr weniger Englisch spricht. Jedem, den der Punkt Ordnung nur ansatzweise wichtig ist, so würde ich ihm abraten in eine WG mit Amis zu ziehen. Dann doch eher in eine Apartmentanlage wie Blvd. 63. Im Blvd habt ihr einen Komfort, den es eig. sonst nirgendwo gibt. Kostenlos Kaffee, Parkplätze, Müll Service, Diverse Anlagen wie Pool, Billard, etc, sowie Partys :D

- Hätte ich die Möglichkeit nach Pacific Beach zu ziehen, so hätte ich das gemacht. Allerdings nicht im Spring, sondern nur im Fall Semester. Der schönste Strand den es gibt! Allerdings auch mit hohen Kosten verbunden und hier muss man schon einige Zeit im Vorfeld intensiv Ausschau nach freien Wohnungen halten.
- Mietwagen!!! (Viele Auslandsstudierende haben bei DirtCheapCar keinen Wagen bekommen, da sie zu kurzfristig dran waren. In jedem Punkt sind DirtCheap die besten. Service, Austausch, Preislich...) Vorher einmal anrufen und selbst das günstigste Modell fährt sich gut
- Auslandskrankenversicherung
  - Falls ihr ADAC habt, so würde ich die Option präferieren. Ich hatte eine bei der Hanse Merkur. Gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

Preis:

Dadurch das ich viel verreist bin und mir nicht entgehen lassen habe, nach Hawaii, San Fransisco, Mexiko, New York und und und zu verreisen, hat mich das Semester etwas mehr gekostet. Neben dem Geld was ich von meinem Stipendium und dem Bafög Amt bekommen habe, hat mich das gesamte Semester ca. 15 T €. Gekostet. Eine Summe die an sich sehr hoch ist, allerdings jeden Preis wert ist. Die Erfahrungen die man dort erlebt, die bleiben das ganze Leben lang. Man lernt sehr schnell sehr viele Leute kennen, man sieht viele neue Dinge, man fängt anders an zu denken, man spricht die Englische Sprache besser, man schließt viele neue Freundschaften und noch so vieles mehr.

Kurse:

Bei der Kurswahl würde ich mich einfach auf [ratemyprofessors.com](http://ratemyprofessors.com) verlassen. Auch hier die Bewertungen zu den einzelnen Professoren durchlesen. Auch solltet ihr euch frühzeitig für die Kurse entscheiden und am ersten Tag sehr schnell sein. Also schon Mal im Vorfeld entscheiden.!

Wieso SD und nicht z.B. LA?

SD ist meiner Meinung nach das schönere Los Angeles. Los Angeles ist bei guten Verkehr 1,5 Stunden entfernt, das bedeutet ihr könnt jederzeit einen Tagestrip einplanen. Auch ist LA eine reine Tourismus Stadt. Bei der geringen Distanz könnt ihr wirklich alle Sehenswürdigkeiten bei den einzelnen Tagestrips, die ihr über die Zeit macht, mitnehmen. Auch möchte ich darauf hinweisen, dass Los Angeles nicht ganz ungefährlich ist. Einige Stories haben sich unter den deutschen Auslandsstudierenden verbreitet und zudem habe ich bei den Malen, wo ich da bin, auch keine guten Erfahrungen gemacht. In San Diego fühlt man sich deutlich sicherer. Und der Verkehr in LA ist schrecklich. Und das jeden Tag? Dafür ist die Zeit viel zu schade.

Tipps:

Hinterher wünschte ich mir folgendes:

- noch mehr Zeit auf dem Campus verbracht zu haben und die Möglichkeiten, welche die Uni bietet, noch mehr in Anspruch genommen zu haben
- Sowohl Hin- und Rückflug mit flexibler Terminumbuchung gebucht zu haben. Am Ende habe ich tatsächlich nur für den Rückflug 1100€ bezahlt.
- Wir sind 1 Monat vor Studienbeginn angereist, das war viel zu früh. Lieber nach dem Auslandssemester diesen einen Monat dranhängen. War leider sehr sehr kostspielig.
- Nicht nur in deutschen Kreisen zu sein. Eine gesunde Mischung! Amis sind sehr offen und freuen sich deutsche kennenzulernen.
- Jede Aktivität einmal ausprobiert oder angeschaut zu haben. (Baseball und Basketball Games, Wanderungen, Partys, Motortruck Shows und und und)

Ich wünsche euch die beste Zeit eures Lebens!